

2 April 1942

Der Reichsmitarbeiter
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

18. April 1942.

266/42 ST/H

Herrn Prof. Dr. R. Scholz

Leipzig.

Es wird gebeten, dieses Gehaltsstück und den
Gegehalt mit weiteren Schreiben anzugeben.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Ich vergaß gestern, Ihnen zu sagen, daß der Nachlaß Most im
Reichsinstitut selbstverständlich sehr willkommen sein wird. Sie
brauchen ihn, sobald Sie ihn nicht mehr benötigen, nur herzuschicken.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr.

Ich ersuche, Professor Dr. Scholz zu veranlassen, seinen Reisepaß
unmittelbar dem Ausreisepaßamt, Berlin W 8, Kronenstr. 10, unter
Bevorzugung auf dem obigen Aktenzeichen zur Ausstellung des Ausreisepaß-
sichermerks vorzulegen, falls dies noch nicht geschehen ist. Bei
dem Ausreisepaßamt versenehe Reisepaß wird vom Auswärtigen Amt
unmittelbar wieder zugestellt. Der Termin seines Vortrages im Aus-
lande ist mir und dem Auswärtigen Amt unmittelbar unter Bezugnahme
auf obiges Aktenzeichen mitzuteilen.

Ich ersuche, den Antragsteller zu veranlassen, zur Veröffent-
lichung in der Presse nähere Angaben über Termin, Ort, Thema sowie
über den Rahmen, in dem der Vortrag stattfinden soll, unmittelbar
meiner Pressestelle, Berlin W 8, Unter den Linden 69, zugehen zu
lassen.

Das anliegende Merkblatt gibt über die Bestimmungen, die bei
der Auslandsreise zu beachten sind, Auskunft. Dieses Merkblatt darf
nicht in das Ausland mitgenommen werden.

Unterschrift

An den Herrn Rektor der Universität Leipzig

Abschrift

An
den Herrn Präsidenten
des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde,
Berlin NW 7